

1. Auf-/Ausbau Betreuungsstrukturen

1.1. Student Office

Zentraler Punkt im Konzept der VWL ist der Aufbau einer professionellen Betreuungsstruktur nach dem Vorbild der Student Offices an ausländischen Universitäten, mit ausgedehnten Öffnungszeiten (ca. 6-7 Stunden täglich).

Im Mai hat das Student Office seine Arbeit aufgenommen und ist mit einer Verwaltungsmitarbeiterin (in Teilzeit) sowie studentischen Hilfskräften besetzt. Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter wird das Team ab voraussichtlich Juli vervollständigen.

Eine e-mail an student.office(at)vwl.uni-muenchen.de wird künftig genügen, um Fragen schnellstmöglich kompetent beantwortet oder gegebenenfalls den entsprechenden Ansprechpartner genannt bekommen zu können. Unterlagen, z. B. für Anerkennungen oder Bestätigungen können zu den Öffnungszeiten jederzeit abgegeben und nach erfolgter Bearbeitung wieder abgeholt werden. Nur für prüfungsordnungsbezogene Fragen bleibt weiterhin das ISC Ansprechpartner – auch hier werden die Kapazitäten aber durch die Studienbeiträge finanziert ergänzt um noch weiter verbesserten Service anbieten zu können (vgl. Punkt 1.3).

Öffnungszeiten des neuen Office sind ab Mai von Montag bis Donnerstag, 9 - 16 Uhr und Freitag von 9 - 14 Uhr.

Lokalisiert ist das Student Office nach dem in den Semesterferien in Rekordzeit vollzogenem Umbau in der Schackstr. 4, 4 OG links, in Zimmer 405 und 401A.

1.2. EDV-Betreuung

Schon länger wünschen wir uns, auch auf die Bedürfnisse der Studierenden im Bereich der EDV-Betreuung besser eingehen zu können und Verbesserung der EDV-Infrastruktur im Bereich der Lehre umzusetzen. Ein erster Schritt dazu wurde im letzten Semester bereits erprobt: Der Übungsgruppenwettbewerb in der Empirischen Ökonomie im Grundstudium, der ausgebaut und auch für die anderen Veranstaltungen Anreize zum selbständigen Lösen der Übungsblätter bringen soll. Weiter geplant sind ein Newsletter- sowie ein interaktives Online-Forum.

Ab voraussichtlich Juli soll die EDV-Abteilung durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (in Teilzeit) sowie weitere studentische Hilfskräfte unterstützt werden.

1.3. Ausbau ISC-Betreuung

Auch die Kapazitäten im Prüfungsamt (ISC Wirtschaftswissenschaftliche Prüfungen) werden aus Studienbeiträgen ausgebaut. Zum Sommersemester wurde das Team von Dr. Andreas Neuhoff um eine weitere Verwaltungsmitarbeiterin (ebenfalls in Teilzeit) ergänzt, die zur Beschleunigung von Arbeitsprozessen beiträgt, das vorhandene Team entlastet und deren Einsatz mittelfristig zu einem Ausbau der Sprechzeiten führen wird.

Zusammenstellung und Kostenaufstellung zu Punkt 1:

Ausbau Betreuungsstrukturen	Betrag (Haushaltsjahr 2007)
Personal: <ul style="list-style-type: none">– Verwaltungsmitarbeiterinnen Student Office und ISC (Teilzeit)– studentische Hilfskräfte– wissenschaftliche Mitarbeiter (Stabsstelle Studiendekan und EDV) (Teilzeit)	ca. 123.000 Euro
Sachkosten: <ul style="list-style-type: none">– Erstausrüstung (Möbel, EDV) (Teilansatz)– Umbaukosten– Raumkosten (Abtretung an die Universität)– laufende Kosten (Büromaterial, Druckkosten für Informationsmaterial)	ca. 36.000 Euro
Gesamt	ca. 159.000 Euro

2. Ausweitung des Lehrbetriebes

2.1. *Erweiterung des Übungsbetriebes*

Zur unmittelbaren Verbesserung der Bedingungen in der Lehre werden die Lehrkapazitäten durch zusätzliche Übungsleiter ausgeweitet.

Zum Sommersemester wurden 3 wissenschaftliche Mitarbeiter (in Teilzeit) neu eingestellt, die ergänzende Übungen anbieten, eine weitere Ausweitung des Übungsbetriebes erfolgt durch einen verstärkten Einsatz von Lehrbeauftragten. Zum Wintersemester soll ein weiterer wissenschaftlicher Mitarbeiter und zum Sommersemester 2008 nochmals zwei weitere (alle jeweils in Teilzeit) dazukommen, ergänzt durch weitere Lehraufträge.

Ab dem Wintersemester 2008/2009 wird im Zuge der Umstellung auf den Bologna-Bachelor der Übungsbetrieb dann noch zusätzlich durch studentische Tutoren ergänzt, um die Umstellungsbelastung aufzufangen und mittelfristig das Lehrprogramm auch entsprechend ausweiten zu können.

2.2. *Gastprofessoren/-dozenten*

Lehrprofessuren stellen aus Sicht der Kommission für die Verwendung der Studienbeiträge keine attraktive Verwendung der Mittel dar, da für eine Professur mit einem entsprechend hohen Lehrdeputat (16 SWS) in der Ökonomie adäquate Kandidaten nur sehr schwer zu finden sein werden. Auch die schlechten Erfahrungen, die in Nordrhein-Westfalen mit einer solchen Zwei-Klassen-Gesellschaft unter den Professoren gemacht wurden, haben die Kommission bestärkt, keine Lehrprofessuren in ihr Konzept aufzunehmen, obwohl mehr Professoren in der Lehre dringend gebraucht würden.

Alternativ wurde beschlossen, das Lehrangebot über Gastprofessoren und Gastdozenten auszuweiten. Hier ist vor allem an ergänzende Veranstaltungen im Hauptstudium, zur Beschleunigung der Studienbeendigung auch geblockt in den Semesterferien, sowie an ein Zusatzangebot an Schwerpunktseminaren zu denken.

2.3. Beschleunigung der Klausurkorrektur

Damit die Klausurergebnisse schneller bereitgestellt werden, sollen Korrekturassistenten eingesetzt werden.

Zusammenstellung und Kostenaufstellung zu Punkt :

Ausweitung des Lehrbetriebes	Betrag (Haushaltsjahr 2007)
Personal: <ul style="list-style-type: none"> – Übungsleiter (Teilzeit) – Lehrbeauftragte – Gastdozenten – Korrekturpersonal 	ca. 147.000 Euro
Sachkosten: <ul style="list-style-type: none"> – Erstausrüstung (Möbel, EDV) (Teilansatz) – Umbaukosten – Raumkosten (Abtretung an die Universität) – laufende Kosten (Büromaterial) 	ca. 16.000 Euro
Gesamt	ca. 163.000 Euro

3. Bibliotheks- und CIP-Aufsichten

Die Bibliotheksöffnungszeiten werden teilweise schon über den Anteil der Studienbeiträge des zentralen Universitätsetats ausgeweitet werden. Da bisher noch nicht klar ist, in welcher Höhe das erfolgen kann, sind Mittel zurückgestellt worden, um die Öffnungszeiten auf Wunsch der Studierenden gegebenenfalls noch über das von der Universitätsbibliothek vorgesehene Maß hinaus zu finanzieren. Beim im Bibliotheksbereich untergebrachte CIP-Pool wird das Betreuungsangebot durch EDV-Tutoren ebenfalls ausgeweitet. Dabei ist von der VWL eine anteilige Beteiligung am BWL/VWL-Pool im Verhältnis der Studierendenzahlen (2/3 : 1/3) vorgesehen.

Bibliothek und CIP-Pool	Betrag (Haushaltsjahr 2007)
Gesamt	ca. 3.000 Euro

4. Sonstiges

Für die im Folgenden aufgeführten Bereiche sind insgesamt im Haushaltsjahr 2007 ca. 7.000 Euro veranschlagt:

4.1. Fakultätsveranstaltungen

Aus den Studienbeiträgen besteht die Möglichkeit, auf Wunsch der Studierenden auch verstärkt in Veranstaltungen der Fakultät zu investieren.

Natürlich wird der Volkswirte Alumni Club (VAC) weiterhin die Aktivitäten der Fakultät in dieser Hinsicht unterstützen, aber auch aus Studienbeiträgen werden künftig Veranstaltungen unterstützt, die den Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden, aber auch der Studierenden untereinander intensivieren und verbessern sollen.

4.2. Übungsleiterseminare

Um die Qualität in der Lehre weiter zu verbessern, werden künftig regelmäßig Rhetorik- und Übungsleiterseminare für die Lehrenden angeboten,

4.3. Zusatzangebote für Studierende

Ein Angebot von Zusatzveranstaltungen für alle Studierenden ist auch aus den Studienbeiträgen leider nicht finanzierbar. Ein Ziel der Professionalisierung der Studierendenbetreuung ist es aber, entsprechende Zusatzveranstaltungen aus der Wirtschaft einzuwerben. Damit wird vor allem das Ziel verfolgt, über die Multiplikatorfunktion des Student Office diese Zusatzangebote für uns bzw. die Studierenden ohne direkte Belastung der Studienbeitragsmittel anzubieten, Praktiker aus den Unternehmen für die Kurse zu gewinnen und zusätzlich die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zu intensivieren.